

1. Vierteljahr / Woche 09.02. – 15.02.2025

07 / Wo ist Gott, wenn es mir schlecht geht?

Hiob diskutiert mit Gott

➤ Gott, ich hatte auf Gutes gehofft

„Ich habe auf Gutes gehofft, doch stattdessen kam Böses. Ich habe auf das Licht gewartet, doch es kam Dunkelheit. In meinem Inneren brodelt es und ich komme nicht zur Ruhe. Böse Zeiten sind für mich angebrochen. Traurig laufe ich umher. Die Sonne scheint mir nicht mehr.“

(Hiob 30,26–28 NLB)

- Welche Gedanken und Gefühle kommen dir, wenn du das liest?
- Wo hast du Ähnliches erlebt?
 - Auf welches Gute hast du gehofft? Welches Böse kam stattdessen?
 - Auf welches Licht hast du gewartet? Welche Dunkelheit kam?
 - Wann brodelt es in deinem Inneren?
 - Wann kommst du nicht zur Ruhe?
 - Welche bösen Zeiten könnten für dich anbrechen?
 - Was könnte dazu führen, dass du nur noch traurig herumläufst?
 - Wann hast du den Eindruck, die Sonne scheint nicht mehr für dich?
- Wie gehst du mit diesen Gefühlen um?
 - Was tust du, wenn du den Eindruck hast, keinen Ausweg mehr zu sehen?
 - Was könnte dir helfen?

➤ Gott, du quälst mich

„Mein Leben ekelt mich an! Darum will ich der Klage freien Lauf lassen und mir die Bitterkeit von der Seele reden. Ich will zu Gott sagen: Handle mich nicht wie einen Übeltäter, sondern sag mir, was du mir vorwirfst. Was gewinnst du, wenn du mich quälst? Du hast mich selbst geschaffen.“

(Hiob 10,1–3 HFA.NLB)

- Wie reagierst du, wenn du leidest? Wovon hängt deine Reaktion ab?
 - Wie könnte es dir helfen, alles herauszulassen, was dich belastet?
 - Mit wem könntest du reden?
- Hiob wirft Gott in diesen Versen einiges vor. Darf Hiob so mit Gott reden? Darfst du so mit Gott reden? Warum denkst du so?
- In welchen Situationen hast du dich schon ungerecht von Gott behandelt gefühlt? Hat sich dieser Eindruck im Nachhinein verändert?
- Wann warst du schon einmal wütend auf Gott? Falls du es noch nicht warst: Welche Situation könntest du dir vorstellen?
 - Was kannst du tun, wenn du auf Gott wütend oder von ihm enttäuscht bist? Was kann dir helfen, damit umzugehen?

➔ Mensch, was weißt du?

➔ Hiob klagt Gott an: „Du quälst mich!“ (Hiob 10,3 NLB) Was, denkst du, wie antwortet Gott? Welche Antwort würdest du erwarten, wenn du offen mit Gott darüber redest, dass du auf ihn wütend oder von ihm enttäuscht bist?

➔ Lies, was Gott Hiob antwortete und stell dir vor, er sagt es zu dir:

„Wer bist du, dass du meine Weisheit anzweifelst mit Worten ohne Verstand? Wo warst du, als ich das Fundament der Erde legte? Sag es doch, wenn du so viel weißt! Wer hat ihre Maße festgelegt und wer die Messschnur über sie gespannt? Du weißt es doch, oder etwa nicht?

Sag, hast du je das Tageslicht herbeigerufen und der Morgenröte ihren Weg gewiesen? Bist du hinab zu den Quellen des Meeres gereist, hast du den Abgrund des Ozeans durchwandert? Hast du die Weiten der Erde überblickt? Sag es mir, wenn du das alles weißt!

Woher kommt das Licht, und wie gelangt man dorthin? Woher kommt die Finsternis? Weißt du, wo das Licht herkommt und von wo der Ostwind loszieht? Wie gelangt man dorthin? Lässt du die Sternbilder erscheinen, je nach Jahreszeit, bringst du den Großen und den Kleinen Wagen herauf? Hast du die Gesetze des Himmels entdeckt, und kannst du sie auf die Erde übertragen? Rufst du den Wolken einen Befehl zu, damit sie Regen auf dich herabströmen lassen? Schleuderst du die Blitze in ihr Ziel?“ (Hiob 38,2–35 HFA, gekürzt)

➔ Was empfindest du beim Lesen?

Was überrascht dich an Gottes Antwort?

Welche Fragen wirft sie auf?

Inwieweit hilft dir Gottes Antwort an Hiob bei deinen Fragen?

➔ Gott, ich kannte dich nicht

➔ Wie reagierst du, wenn Gott dir vorwirft, keine Ahnung zu haben, wovon du redest?

➔ Lies Hiobs Antwort:

„Herr, ich erkenne, dass du alles zu tun vermagst; nichts und niemand kann deinen Plan vereiteln. Du hast gefragt: ‚Wer bist du, dass du meine Weisheit anzweifelst mit Worten ohne Verstand?‘ Ja, es ist wahr: Ich habe von Dingen geredet, die ich nicht begreife, sie sind zu hoch für mich und übersteigen meinen Verstand. Herr, ich kannte dich nur vom Hörensagen, jetzt aber habe ich dich mit eigenen Augen gesehen!“ (Hiob 42,2–3.5 HFA)

➔ Was sagt dir Gottes Antwort für Situationen, in denen du Gott und sein Handeln nicht verstehst?

Was für die Zeiten, in denen es dir nicht gut geht?

➔ Worin liegt der Unterschied, ob du Gott nur vom Hörensagen kennst oder ihn „mit eigenen Augen“ gesehen hast?

Wie kannst du Gott hautnah erleben?

➔ Ich blicke nach vorn

„Im Übrigen meine ich, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen, wenn wir an die Herrlichkeit denken, die Gott bald sichtbar machen und an der er uns teilhaben lassen wird.“ (Römer 8,18 NGÜ)

➔ Wie geht es dir mit dieser Aussage? Stimmt du ihr zu? Was könntest du dagegenhalten?

➔ Welche Herausforderungen oder „Leiden“ erlebst du in deinem Alltag, die vielleicht in einigen Wochen, Monaten oder Jahren nicht mehr ins Gewicht fallen werden?

Wie kannst du dir dieses Vorübergehen bewusst machen?



Inwiefern könnte es dir helfen, mit aktuellen Herausforderungen zurechtzukommen?
Wie hilft dir dein Glaube (und eventuell auch der Glaube anderer), mit schwierigen Situationen im Leben umzugehen?

- Was stellst du dir unter der Herrlichkeit vor, die Gott bald sichtbar machen wird?
Was bedeutet es für dich, dass Gott dich daran teilhaben lassen wird?
Was zeigt das über Gott?

➤ Ich sehe Gottes Spuren

Vergiss nicht, dass Gott dich nicht allein lässt, wenn es dir schlecht geht!

➤ Lies den folgenden Text (wenn du kannst, am besten im **Original**). Was zeigt er dir über Gott? In ihrem Gedicht „Spuren im Sand“ beschreibt Margaret Fishback Powers ihre Erfahrung mit Gott. Sie erzählt darin von ihrem Traum, in dem sie am Strand mit Gott spazieren ging. Währenddessen sah sie zurück auf ihr Leben und sah, wie sich immer jeweils zwei Spuren durch den Sand zogen: ihre Spur und Gottes Spur. Aber dann sah sie plötzlich, dass an vielen Stellen nur eine Spur zu sehen war – in den schwersten Zeiten. „Warum hast du mich gerade da allein gelassen?“, fragt sie Gott. Und Gott antwortet ihr: „Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Naturkatastrophen

An welche Naturkatastrophen im letzten Jahr könnt ihr euch erinnern? (siehe [Wikipedia Naturkatastrophe 2024](#)) Von welchen habt ihr die Berichterstattung verfolgt, welche evtl. sogar selbst miterlebt? Was bedeutete das jeweilige Ereignis für die Betroffenen? Was empfindet ihr angesichts solcher Katastrophen und der Schicksale, die damit verbunden ist?

Einstieg ins Bibelgespräch: Bibeltext bildlich umsetzen

Bringe Papier und Malutensilien mit. Lies den Bibeltext des ersten Abschnitts vor ([Hiob 30,26–28 NLB](#), siehe oben). Bitte die Gruppe, dass jeder für sich die Aussagen der Verse durch Malen oder Zeichnen ausdrückt. Lies dazu den Bibeltext zwei- bis dreimal in Abständen vor.

Je nach Gruppe könnt ihr euch anschließend eure Bilder zeigen und darüber sprechen oder direkt zum Bibelgespräch übergehen.

